

# Virtuoses Finale der Musikfest-Woche

Dass das Abschlusskonzert des Kammermusikfest Kloster Kamp auf Schloss Bloemersheim stattfindet, hat Tradition. Ein begeistertes Publikum feierte die Musiker beim letzten Konzert des 11. Kammermusikfestes.

VON CORNELIA KRSAK

**NEUKIRCHEN-VLUYN** „Für uns war es wieder wunderbar zu sehen, wie alles zusammenwächst. Die Woche ist wie im Flug vergangen“, sagte Alexander Hülshoff, der künstlerische Leiter des Kammermusikfestes. Bereits am Vormittag hatten die Musiker die Zuhörer bei einer Matinée in der Alten Schmiede von Kloster Kamp mit ihrem virtuosenspielerischen Spiel fasziniert. Auf dem Programm der Matinée standen Werke von Ernest Chausson, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns. Das kontinuierlich hohe Niveau beim Abschluss der Konzertreihe nötigte Respekt ab, den das Publikum gerne gewährte. Tosender Applaus war den Musikern nach ihrem Vortrag sicher.

**„Für uns war es wunderbar zu sehen, wie alles zusammenwächst“**

**Alexander Hülshoff**

künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes Kloster Kamp

Alexander Hülshoff führte wie immer in das Programm ein. Für das letzte von insgesamt sechs Konzerten an sechs verschiedenen Spielorten hatten die Musiker drei Komponisten ausgewählt. Den Anfang machten Thorsten Johanns (Klarinette), Friedemann Eichhorn (Violine), Ingo de Haas (Violine), Razvan Popovici (Viola) und Katharina Apel (Violoncello) mit Carl Maria von Webers Klarinettenquintett B-Dur op. 34. Klarinetist Thorsten



Thorsten Johanns (Klarinette), Friedemann Eichhorn (Violine), Ingo de Haas (Violine), Razvan Popovici (Viola) und Katharina Apel (Violoncello) begeisterten das Publikum auf Schloss Bloemersheim.

RP-FOTO: SIEGFRIED WENSIERSKY

Johanns konnte bei diesem Werk das ganze Klangspektrum seines Instruments vorführen. Es machte den Zuhörern Spaß, den Musikern bei ihrer hochkonzentrierten Arbeit

zuzusehen – und vor allem zuzuhören. Nach einem lebendigen ersten Satz hob sich der zweite mit seiner romantischen Schwere effektiv ab. Geradezu humorig mit seinen

schnellen Rhythmen wirkte das anschließende Menuetto, gefolgt vom nicht minder abwechslungsreichen Rondo. Das „Lament“ für zwei Violinen von Frank Bridge, dargeboten

## DAS FESTIVAL

### Der Termin fürs nächste Jahr steht schon fest

**Veranstalter** Professor Alexander Hülshoff und seine Ehefrau Katharina Apel haben das Kammermusikfest Kloster Kamp vor mehr als zehn Jahren aus der Taufe gehoben.

**Festival** Der Termin für das 12. Kammermusikfest Kloster Kamp steht bereits fest: Konzerte sind im Zeitraum vom 2. bis zum 9. August 2015 geplant. Auch zu den Proben sind Musikfreunde dann wieder eingeladen. [www.kammermusikfest-klosterkamp.de](http://www.kammermusikfest-klosterkamp.de)

von Simone Jandl und Alfredo Zamorra, bot in seiner nicht alltäglichen Besetzung Ungewöhnliches für die Ohren.

Die beeindruckende Klangfülle erzeugte bei den Zuhörern den Eindruck, vier Instrumenten vor sich zu haben. Mit seinem Streich-Sextett Nr. 2 G-Dur op. 36 hat Johannes Brahms die doppelte Trio-Besetzung zur Meisterschaft gebracht. Aaron Berofsky (Violine), Alexia Eichhorn (Violine), Alfredo Zamorra (Viola), Simone Jandl (Viola), Alexander Hülshoff (Violoncello) und Katharina Apel (Violoncello) brachten die verschiedenen Stimmungen des Werkes, die sich im breiten Spektrum zwischen Mendelssohns „Sommernachtstraum“ und ungarischer Folklore bewegten, virtuos zum Ausdruck.